

*Liebe Schwestern und Brüder, liebe Mitmenschen!*

*In der Welt habt ihr Angst ...*

*In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. ([Joh 14,27](#);*

*Diese Worte Jesu werden in einer Zeit beschrieben, in der gewaltvolle*

*Unterdrückungsherrschaft Normalität war. Jesus hat diese vor Augen. Er sieht sein Leben in Gefahr und doch weiß er sich in Gott aufgehoben. In einer herausfordernden Zeit.*

*Diese Bibelworte können Ermutigung sein für alle, die an der jetzigen Welt schier verzweifeln mögen. Dieser Text konnte und kann immer wieder Mut machen, trotz der Angst und des Ausgeliefertseins an der Liebe und Mitmenschlichkeit festzuhalten.*

*Mein Herz ist schwer, denn der Weltgebetstag 2024 wird in einer Situation vorbereitet, in der Krieg herrscht. In der die Terrororganisation Hamas ein unendliches Grauen und Morden an jüdischen Menschen angerichtet hat. Der dadurch entstandene Krieg fordert weitere Menschenleben. Viele unschuldige Menschen.*

*Viele Menschen weltweit und auch in Deutschland schlagen sich radikal auf eine Seite und sehen das Leiden auf beiden Seiten nicht.*

*Die Situation ist komplex und von mir schon gar nicht einzuordnen. Der Weltgebetstag wird am 1. März 2024 als Friedensgebet für Palästina und Israel im Fokus stehen. Wie genau dieses Gebet gehalten wird, lässt sich heute noch nicht sagen. Und es wird den Frieden in der Welt, das Ende von Kriegen und Gewalt auch an diesem Tag formulieren.*

*Obwohl auch jüdische Israelis die Gottesdienstordnung geprüft hatten, die vor Monaten für den Weltgebetstag vorbereitet und im September veröffentlicht wurde, sind dort einzelne Äußerungen, die in der nun zugespitzten Lage leicht missverstanden werden könnten.*

*Das WGT-Komitee überarbeitet das Material.*

*Ende des Jahres wird es voraussichtlich neues Material geben.*

*Titelbild und Plakat des WGT werden nicht mehr verwendet, der Verkauf ist gestoppt, da Vorwürfe gegen die Künstlerin Halima Aziz, Hamas-freundlich zu sein, nicht ausgeräumt werden konnten.*

*Ich bin traurig darüber, dass der Weltgebetstag - diese wunderbare Friedensbewegung - Zielscheibe wurde. Ich bin aber auch dankbar für alles Hinsehen und freundliches Korrigieren. Ich und wir sind doch Lernende, und nur so gelingt ein guter Dialog. So eine Situation gab es in den letzten Jahrzehnten nicht. In Deutschland begann 1947 ein zarter Anfang für die Weltgebetstag-Arbeit.*

*1942: Weltgebetstag für eine Welt im Krieg. Drei Frauen, die zum Teil als Flüchtlinge in den USA leben, haben den Text verfasst. Darunter ist Madeleine Forell, die Frau eines deutschen Pfarrers. Forell kam in ein Konzentrationslager und konnte schließlich mit ihrem Mann in die USA fliehen. In den Niederlanden verbietet die deutsche Besatzungsmacht den Weltgebetstag als Teil einer internationalen Bewegung. Geld und Papiervorräte für den Druck der Ordnungen werden konfisziert. Die Gottesdienstordnung wird dennoch übersetzt. Heimlich werden Versammlungen in Wohnungen abgehalten.*

*Der Weltgebetstag steht für Projekte in vielen Ländern, die Frauenrechte stärken, Frauen ermutigen und in ihrer beruflichen Entwicklung fördern, gegen Gewalt und sexuelle Gewalt vorgehen, Traumata aufarbeiten und die gesundheitliche Versorgung voranbringen. Die Motivation ist die Liebe Gottes und Frauensolidarität.*

*Die Organisation Wings of Hope for Trauma in Bethlehem unterstützt z. B. viele Palästinenser\*innen bei der Traumabewältigung und -bearbeitung ihres Alltags. Mit der individuellen Aufarbeitung und der personellen und strukturellen Ausbildung von traumatherapeutischen Angeboten werden so vielversprechende Grundlagen für ein friedlicheres Miteinander geschaffen.*

*Auch in Deutschland erleben Menschen Anfeindungen aufgrund von Religion, Nationalität, Hautfarbe, sozialem Status, ... .  
Gemeinsam stehen wir ein für Frieden und Liebe, gegen Hass, Hetze und Gewalt.  
Verletzungen müssen und sollen ausgesprochen werden, denn nur über den eigenen Schmerz und das Bewusstwerden der eigenen Gefühle ist der Zugang zu den Schmerzen der anderen möglich. Es braucht Empathie.*

*Wir haben einen Traum, eine Vision, dass Frieden und Gerechtigkeit sich küssen, wie es in Psalm 85 beschrieben ist.  
Das Weltgebetstags-Komitee hat folgenden Vers ausgesucht:  
Ertragt einander in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. (Epheser 4,2b-3)*

*Es braucht ein Mühen um Frieden, ein Arbeiten daran. Es braucht den Dialog, das Aussprechen und sich versöhnen. So ein Band des Friedens ist schnell an einigen Stellen brüchig und reißt leicht. Wir brauchen die Liebe Gottes in unserem Leben, die Kraft der Liebe und Besonnenheit, um das Band immer wieder neu knüpfen zu können.*

*Ein einiges Herz bedeutet nicht, in allem gleicher Meinung zu sein. Unterschiede auszuhalten und andere Meinungen anzuerkennen, ist ein Weg des Friedens. Das Abbauen von Vorurteilen und Bewertungen, von Hass und Ausgrenzung ein weiterer. Menschlichkeit beginnt dort, wo ich mitfühlen kann. Mitgefühl ist so wichtig in unserer Menschheit. Es klingt so einfach und ist doch eines der schwersten Dinge zu tun. Auch, wenn es nicht immer gelingt, liegt hierin immer wieder der Weg Gottes mit uns Menschen.*

*In einer Welt, die Angst macht, tragen wir dazu bei, das göttliche Trotzdem der Menschlichkeit und Empathie zu pflanzen. Mit Fehlern, Versuchen, Scheitern und Weitermachen und ganz viel Liebe im Herzen. Amen*

*Ich wünsche euch und Ihnen den göttlichen Beistand, die Erfahrung von Liebe und Gehaltensein, Menschen an der Seite, die da sind und guttun und ganz viel Frieden für unsere Welt.  
Dabei hilft die neue Jahreslosung: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Kor. 16, 14)*

*Herzliche Grüße*

*Monika Schmudde  
Referentin im Ev. Frauenwerk Dithmarschen*